

Sentimental Labyrinth

Your Heart and Your Soul are mine forever

Von Gazenities

Kapitel 5: Good boy

Danke für Kommi^^
Supi, das macht laune
Oke, dann geht's hier au schon weiter

Tja, das mit dem Abendessen hat sich ja schnell erledigt, denn nach den ersten paar Versuchen, war auch schon Schluss mit essen. Da hatte unser Lieblingsbassist Glück, noch nicht einmal sein Besteck in die Hand genommen zu haben, wenn er in die Gesichter seiner Members schaute. Nur einer konnte immer noch nicht genug kriegen. Aoi schaufelte sich nun auch den letzten Löffel Bohnen auf. Wieviel er insgesamt verdrückt hatte, konnte keiner genau sagen. Denn nach der 5. Portion haben sie aufgehört zu zählen.

Reichlich gesättigt ließ er sich in seinen Stuhl fallen. „Puh,... Diese Bohnen waren echt köstlich! Wer von euch beiden hat die zubereitet?“ Dabei ging sein Blick erst zu Ruki und dann zu Reita. Letzterer wurde bei Aois Frage knallrot und vergaß dabei völlig zu antworten.

„Ano... Ich glaube, du darfst dich da bei Reita bedanken.“ sagte Ruki, dem das Schweigen des Bassisten langsam zu blöd wurde. Dieser wurde noch eine Ecke dunkler im Gesicht, als er merkte, dass er von dem Gitarristen neben ihm angegrinst wurde.

„Also Rei, ich bin wirklich überrascht. Wusste ja gar nicht, dass du so ein begnadeter Koch bist.“ – „Bin ich auch nicht... Das war pures Glück...“ - „Jetzt sei doch nicht so bescheiden. Also wie gesagt, war echt lecker!“

Damit hatte der Blonde nun wirklich nicht gerechnet, er senkte still den Kopf und gab ein leisen „Arigatou“ von sich. Reita musste lächeln, als er merkte, dass ihn Aois Kompliment ziemlich glücklich machte. Am liebsten wäre er jetzt dem Schwarzhaarigen in seine Arme gesprungen und hätte ihn ganz fest umarmt. Bei diesem Gedanken blickte er kurz zu Dai. /Wenn dieser Idiot nicht da wäre... argh... warum verknall ich mich gerade jetzt in ihn, wenn er vergeben ist/ Innerlich ohrfeigte er sich und fragte sich immer wieder warum er sich denn nicht schon früher in den Gitarristen verliebt hatte. Die ganze Situation mit Dai verschlimmerte alles nur noch. Während Reita seinen Gedanken nachging bekam er gar nicht mit, wie neben ihm eine schwerwiegende Diskussion entfacht wurde.

„Das geht so gar nicht“, kam es da von Leader-sama. „Während Yuu sich hier den

Bauch voll gestopft hat, haben wir versucht... naja... dieses „Essen“ hier runterzukriegen.“

Sehr feinfühlig Kai. „Kann ja nicht jeder so gut Kochen wie du.“ Gab Ruki beleidigt zurück. „Wenigstens haben wir mit Liebe gekocht!“ – „Das tu´ ich IMMER!!!!“

„Mädels, soooo wird das hier nicht. Wir sollten irgendwo hingehen und etwas bestellen, meint ihr nicht?“ Uruha hätte sich diese beiden Sätze auch sparen können, denn Kai und Ruki schmissen sich gerade zu immer schlimmer werdende böse Blicke zu.

„Ach, das ist doch alles eure Schuld. IHR wolltet doch unbedingt von mir bekocht werden!“ „HA, dass ich nicht lache, DU hast doch vor uns geprahlt wie gut du ALLEINE kochen kannst. Und noch nicht einmal das hast du fertig gebracht ganz zu schweigen davon, dass das Essen UNGENIESSBAR war. Selber Schuld!“

„Also die Bohnen waren lecker *grins*.“

„WIR WISSEN ES!!!!“

Von dem Geschrei des Leaders und des Vocals aus seinen Tagträumen gerissen schnallte Reita sie Situation und wollte eingreifen, als sich plötzlich etwas rothaariges einmischte.

„HAAAAAALLOOOOOOOO!!!!!! JETZT KOMMT DOCH MAL RUNTER!!!!!! ES REICHT!!!!!!“ Wer hätte das gedacht... der sonst so ruhige Daidai meldete sich zu Wort und dann auch noch in einer Lautstärke, die keiner erwartet hätte. Aoi richtete einen besorgten Blick in die Richtung seines Lovers, doch dieser schaute nur ernst zu Kai und Ruki. Diese hörten nach dem Gebrüll von Dai auf zu zanken, zu geschockt waren sie von dem Stimmvolumen des Gitarristen. „Wir machen es wie Uruha gesagt hat. Entweder wir gehen irgendwohin und essen dort etwas oder bestellen uns irgendwas und essen hier. Was meint ihr dazu?“

„Die Idee ist nicht schlecht...“ Und zum zweiten mal an diesem Abend stimmte Reita seinem Konkurrenten zu. /Es war ja eigentlich Ruhas Idee/

„Aber nur, wenn Ruki die Kosten übernimmt“ – „Leader-sama, du spinnst! Ich hatte diesen Abend schon genug Ausgaben!“ Dabei zeigte er in Richtung Esstisch. Das einzig leere darauf waren eine große Schüssel [ehemals Bohnenschüssel *gg*].

„Hört endlich auf, ihr Zicken. Also wir machen´s so, Ruki, du bezahlst das Essen und dafür reparieren wir, WIR ALLE KAI, deine Wand und räumen hier auf. Hast dir ja trotz allem ziemliche Mühe gegeben.“ Clever gelöst von Uruha, denn keiner hatte Einwände. Zwar hatte Kai bei den Worten „wir reparieren“ heftig den Kopf geschüttelt, musste dann aber selber einsehen, dass sich der Vocal doch mächtig ins Zeug gelegt hatte.

„Oke, guter Deal. Aber jetzt nur noch die Frage, bleiben wir hier oder gehen wir weg?“

„Ich würde sagen, erst mal machen wir hier Ordnung, wir können ja immer noch überlegen, was wir machen.“

Und somit standen alle 6 mit einem fürchterlichen Stühleknarren auf. „Nein. Halt. Stop. Wenn hier 6 Leute rumwuseln siehts´s hier im Endeffekt noch schlimmer aus als vorher. Ich meine, Rukis Küche ist nicht gerade groß. Ich war drin.“ – „Stimmt Reita-sama, du hast Recht, das geht so wirklich nicht.“

„Wie wär´s denn damit: Ruki und Reita, ihr beide macht jetzt gar nichts. Habt schließlich schon genug gearbeitet. Dai, du gesellst dich zu ihnen. Du weißt ja nicht, wo was hingehört.[Aber IHR wisst das natürlich *hust*] Kai und ich räumen den Tisch ab.“ - „Und wo ist meine tragende Rolle?“ fragte Uruha interessiert. „Du bist, nach Reita, der einzige von uns 3 übriggebliebenen, der sich in Vocal-samas Küche zurecht findet. Das wird also dein Aufgabenbereich sein.“

Das der Gitarrist dieses Chaos so gut koordinieren konnte, hatte ihm keiner zugetraut [mit zwei Ausnahmen *ggg*], denn alle außer Dai und Reita machten erstaunte Gesichter. „Und worauf warten wir jetzt??? Auf geht's!“

Gesagt getan. Uruha steuerte wie ihm geheißen auf die Küche zu und Kai begann mit lautem geschopper abzuräumen. „Am besten ist, ihr drei geht raus. Ihr behindert uns bestimmt nur.“ Somit machte sich auch der Schwarzhaarige an die Arbeit und half Kai, der schon sehr fleißig war.

„Oke Vocal. Mach ein Vorschlag, wo sollen wir hin?“ – „Keine Ahnung...“ – „Wir könnten uns ja schon mal überlegen, wo wir denn was essen wollen.“ – „Hai, du hast mal wieder Recht.“ gab Ruki grinsend zurück.

/Wie schön, dass die beiden sich so einig sind/ Grummelnd schob sich der Bassist an Dai und Ruki vorbei und ging durch die zerstörte Wand. Auf der anderen Seite angekommen drehte er sich um. „Was ist denn jetzt? Wollten wir nicht nach einer Essgelegenheit suchen?“ – „Hai, wir kommen ja schon.“

Somit verabschiedete sich Ruki mit einem „Bis dann“ und folgte Reita, der schon ungeduldig mit seinem Fuß wippte, Dai gab Aoi einen kurzen, jedoch liebevollen Kuss und verschwand dann ebenfalls. Der Gitarrist schaute noch einige Sekunden lang durch das Loch in der Wand, schüttelte dann den Kopf und machte sich wieder an die Arbeit.

„Menno...Reita-sama, renn doch mal nicht so...“ – „ Das ist mein normaler Laufschrift...argh...nagut von mir aus.“ Reita verlangsamte sein Tempo, blieb aber dennoch vorne, da er nicht die geringste Lust verspürte neben Dai zu laufen. Irgendwie auch verständlich, wenn man mal bedenkt, dass eben dieser Dai mit Aoi zusammen war, den der Blonde abgöttisch liebte.

„Sag mal Daidai, ich darf dich doch so nennen, oder?“ – „Hai, darfst du... was ist denn?“ „Ano... wie lang bist du jetzt eigentlich schon mit Yuu zusammen?“ – „Oh... äh...in genau 2 Wochen werden es 2 1/2 Jahre.“ – „Whoa... doch schon?! Kam mir gar nicht so lang vor... Wie hältst du's bloß mit dem aus?“ – „Wahrscheinlich liegt's an der Distanz. Ich meine, er ist mit euch unterwegs und ich mit meinen Jungs. Sooft sehen wir uns ja nicht. Verstehst du, was ich meine?“ – „Nee...irgendwie nicht.“

Rukis Blick wurde immer verwirrter. „Führt ihr da nicht eine Art Fernbeziehung? Wie kann man bei so einer Beziehung 2 1/2 Jahre durchhalten?“

Dai musste angesichts dieser Verwirrung unwillkürlich grinsen. „Durch unsere Arbeit sind wir eben abgelenkt und müssen nicht immer an den anderen denken. Unser Job spannt uns völlig ein. Umso schöner ist es dann, wenn wir uns nach langer Zeit wiedersehen. Auf diesen Augenblick arbeiten wir hin.“

„Ach so... ich glaub, ich hab's begriffen... Da habt ihr aber Glück, dass das bei euch so gut funktioniert. Ich kenne da jemanden, bei dem das nicht so funktioniert hat.“ Dabei ging sein Blick zu Reita, der das ganze Gespräch über verdächtig ruhig geblieben war. „Du bist zwar jetzt schon lange mit unserem Gitarrist zusammen, doch wir haben uns noch nie so wirklich unterhalten.“ – „Ja stimmt, aber es gibt einen von euch, mit dem ich mich schon die ganze Zeit unterhalten will.“ Dabei zwinkerte Dai seinem Gesprächspartner zu und nickte in Richtung Reitas.

„Das kannst du vergessen...“ Ops, das hatte Ruki doch jetzt nicht laut gesagt, oder? „Wie meinst du das? Egal, ich hatte sowieso schon die ganze Zeit über das Gefühl, dass er mich nicht mag.“ – „Worauf du dich verlassen kannst...“

Erde an Ruki, wie wäre es mal mit Gehirn einschalten? Nur gut, dass Daidai gerade nicht zugehört hatte. Der war nämlich damit beschäftigt, sich nach einem Restaurant

oder ähnliche umzuschauen. „Wie habt ihr euch eigentlich kennen gelernt?“ – „Das war mehr oder weniger Zufall...“ – „Oh Rei...was ist denn los?“

Angesprochener war abrupt stehen geblieben und drehte sich nun langsam um. Dabei missachtete er gekonnt den Blick von dem Rothaarigen und schaute sehr gereizt in Richtung Vocal. „Ich dreh um. Mir ist schweinekalt. Ihr beide könnt euch ja gerne noch ein bisschen umsehen und reden. Den anderen sag ich Bescheid, falls ich eher da bin als ihr.“ Ruki schaute direkt in Reitas Augen, fast so, als wolle er seine Gedanken lesen. „Oke, ist gut. Bis gleich. Komm mit Daidai, ich weiß, wo wir vielleicht ein schönes Plätzchen für unser Abendessen finden.“ Reita vermied es, sich nochmals umzudrehen, er nahm nur noch die Schritte wahr, die hinter ihm immer leiser wurden.

„Was ist mit ihm los? Er hat so gereizt geschaut...“ – „Nichts, vergiss es einfach. Ist gerade nicht der richtige Zeitpunkt dafür...“

Dai zuckte mit den Schultern.

/Irgendwas stimmt da nicht.../

Uah...lang genug???

wird noch länger^^

Bis denne und danke für´s lesen#

Gebt mir n kommi und ich schreib weiter, oke???